Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vom Sand Claudio vnd Castorio
vnd Nicostrato

Als lucia der gegel nus
Als ichs an den puchen las
Ein lantricht hiez lysia
Der cham in dye Stat Cyza
Vnd an dem gericht er gepot
Wer gelaubet ane got
Das man im dye für prechte
Vnd nach des rechten achte
Dye der Chaiser het gegeben
Scholt man ir ain nicht lassen leben
Do lagen in den panden
In der Stat gevangen
Drew chind vmb den gelauben
Des chunde man sy nicht getawben
Mit güt noch mit suzzen reden
Sy lobten allwegen
Der ain der ward pracht hin für
Lysia sprach nym dir dy chür
Du opher vnserm abgot
Oder nach des Chaisers gepot
Endigchleich müstu sterben
Vnd schemleichen vderben
Der Jungelinkch Claudius
Antwurt dem Richter sus
Ich acht nicht deiner drö
Deiner marter pin ich fro
Wann sy pringet mir zelon
Ein ewig frewd ein ewig chron
Do hiez in nemen lysian
Vnd pey den handen auf han
Vnd mit gerten also slan
Das ~~es~~ er des plutes gar durch ran
Vnd hiez durch Jesu willen
Dye fuezze im vnden villen
Dar vnder legen haysse gluet
Darnach seinen vbermuet
Schult ir chrenkchen auch damit
haist in villen ze aller zeit
Mit chrawelen vnd hiezt auch gewinnen
Prinnund cherzen darin rennen
Das must alles im ergan
Vnd wart vngeherwchleich getan
Doch ward es von im erliten
Mit vil geduldigchleichen sitten
Vnd sprach zu lysia froleich
Das du wild sterben mich
Das pringet mich von aller not
Vnd dir den ewigen tot
Der Richter hiez in do abnemen
Vnd wider in den charchen legen
Do cham der ander auch do für
Der mit williger chür
Dye marter leiden wolde
Lysias gepot das man scholde
Disem tün das man enem tet
Daz geschach auch an der Stet
Castorius das vil tugenleich
Laid durch das himelreich
Sein marter was scharf vnd gros
Lankch das sein dy lewt vdros
Ze Jungst hiez auch den lysian
Abnemen vnd fürn dan